

Wahlwil, 31. Mai 1921

lieber Freund, Ich beunruhigt eben für Römer 7 deinen Kom-
mentar wo ichen dabei wieder auf etwas, das ich dir, weil du eben aus
der neuen Auflage bist, doch kurz vorlesen wollte. Es ist freilich
kein Beitrag zur Erklärung, sondern nur eine Äußerlich Keit.
Ich kann schon ein wenig weit voraus, dass die Erklärung des
Römerbriefs von Rieger in seinen Betrachtungen über das NT,
die du gelegentlich zitiert, gar nicht von Rieger stammt,
sondern von dem 20 Jahre älteren ^{vorj. Jahren} 30 Jahre früher gestorbenen
Fr. Chr. Steinhofen. Von S. 321 an (bei Rieger S. 148) sind
Überschriften & Auslegung genau so zu lesen in der Erklä-
rung der Epistel Pauli an die Römer von Steinhofen, die mit
einem Vorwort von J. V. Beck 1851 aus dem Nachlass heraus-
gegeben wurde. Rieger selbst trifft dabei kein Vorwort, denn
auch seine Betrachtungen waren erst nach seinem Tode vor-
öffentlicht, er wird sich also für sich die Handschriftl. Erklä-
rung Steinhofens abgeschrieben haben. Aber wenn zitiert wird,
dann kommt die Ehre Steinhofen zu, nicht Rieger. ~~Et~~ Die
Stellen, die ich bei flüchtigen Durchblättern in deinem Buch fand,
S. 243, 278, 336, 378, 400, 403 habe ich wirklich bei Steinhofen
gefunden. Ich weis natürlich nicht, ob sie auch in die neue
Auflage hinein kommen, wollte es dir aber doch mitteilen.

Durch Thumycus habe ich deinen Bericht an den aargau-
ischen Kirchenrat zu lesen bekommen. Vieles darin war mir
sehr erleuchtend & belehrend, so dass ich den Kirchenrat

für seine dummen Fragen dankbar sein muss. Vor allem ^{hat} ~~ist~~ mir diese Unterscheidung zwischen dem Wie? und dem Was? Fragen Klarheit gegeben über unserm Gegenatz zur ~~gen~~ Kirche, ihre Frömmigkeit. Dort wird immer Wie? gefragt, von der Kirche gäygen aus, ob eine schöne Predigt hören wollen, hören Kirchenvat, der fragt, wie man der Kirche auf der Beine helfen könnte. Das Was? das die ~~Haupt~~ Hauptsache wäre, das wird vorausgesetzt und damit bei Seite geschoben. Ich kann da persönlich unwidankbar sein, dass mich das Was? im, mir mehr beunruhigt, ob ich dir in diesem Stück für die Förderung dankbar. — Auch was du über die Stellung zur Arbeiterbewegung sagst, habe ich bisher nicht so klar als den Übergang von Fragen zu Antworten erkannt, wenn ich schon unklar spürte, dass etwas anders geworden sei und auch von uns eine andere Haltung verlange.

Wie ich höre, ist nun deine Wahl nach Göttingen so ziemlich feststehend. Das ist für unsreinen eine Freude und eine Sicherung, denn du rückst nun doch weiter fort. Aber hoffentlich hören wir doch von dir und bekommen dich gelegentlich zu sehen. Von Brüggen werde ich mich bemühen, auf dem Kaufmanns-
da zu bleiben.

Was macht euer Führer? Der unsere gericht prächtig, er ist der bravste von allen, die wir ~~sahen~~ hatten. Du wirst das viel leicht als ein bedenkliches, feilchen ansehen, da eine Ferne sein vom Reich Gottes, aber vom Standpunkt der häuslichen Ruhe ist es entschieden ein Vorzug, den ich zu schätzen weis.

Hierherum grüß dich in deine Frau von uns beiden. Dein
Grieser.